

Jahresbericht 2018



Jahresbericht 2018



DRK Kreisverband Peine e.V.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Rot-Kreuz-Freunde,

Sie halten den Jahresbericht des DRK-Kreisverbandes Peine e.V. für 2018 in den Händen. Wie in den Vorjahren können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Wir freuen uns, Ihnen erneut beeindruckende Zahlen sowohl für alle von uns betriebenen Einrichtungen als auch hinsichtlich unserer weiteren umfangreichen Angebote präsentieren zu können. Hieran können Sie ersehen, dass wir unserem satzungsgemäßen Auftrag und den Grundsätzen des Roten Kreuzes vollumfänglich nachkommen.

Gemeinsam mit dem Kreisverband Peine engagieren sich unsere 29 Ortsvereine aktiv in der Verfolgung unserer gemeinsamen Ziele. Hinter den mehr als 540 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern stehen rund 8.100 Fördermitglieder, welche die vielschichtigen Aufgaben eines Verbandes der freien Wohlfahrtspflege unterstützen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des letzten Jahres lag in der Lösung der seit längerer Zeit bestehenden Raumprobleme in der Simonstiftung. Nach langwierigen Verhandlungen und der Klärung rechtlicher Fragen ist es uns gelungen, eine geeignete Immobilie im Lehmkuhlenweg in Peine zu erwerben, um diese zu unserem neuen Katastrophenschutz-Zentrum umzugestalten.

Eine erfreuliche Nachricht erreichte uns in den letzten Tagen vom Europäischen Gerichtshof (EuGH). Dieser hat entschieden, dass das öffentliche Vergaberecht nicht auf Notfall-Rettungsdienstleistungen durch gemeinnützige Organisationen angewendet werden muß. Damit ist der Weg geebnet, die Zukunft unseres Rettungsdienstes auf Dauer zu sichern. Es bleibt zu hoffen, dass der Landkreis Peine als Träger des Rettungsdienstes entsprechend handeln wird.

Abschließend gilt der Dank des Präsidiums des DRK-Kreisverbandes allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement sowie unseren Fördermitgliedern für ihre finanzielle Unterstützung und den zahlreichen Blutspendern.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

Ihr

Hans-Jürgen Ossenberg
Präsident



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Betreutes Reisen	12	Haus am Stadtpark Peine	24
Inhaltsverzeichnis	3	Betreuungsgruppe Demenz	12	Einrichtungen des Kreisverbandes	25
Das Präsidium	4	Kleidersammlung	13	Zuständigkeiten im Kreisverband	26
Unsere Mitglieder	6	Kleider-Shops	14	Ansprechpartner in den Ortsvereinen	28
Aktivitäten der Ortsvereine	7	Jugendrotkreuz	16	Impressum	31
Blutspende	8	Bereitschaft	18	Unsere DRK Grundsätze	32
Soziale Beratung	9	Erste-Hilfe	20		
Gesundheitsprogramme	10	Rettungsdienst	21		
Schulbegleitung	11	Sozialstation	22		
Hausaufgabenbetreuung	11	Seniorenzentrum Edemissen	23		

Das Präsidium

Präsident	Hans-Jürgen Ossenberg
stellvertr. Präsidentin	Ulrike Gräfin von Hardenberg
Schatzmeister	Andreas Uibel
Justiziar	Ewald Lambertz
Schriftführer	Ewald Lambertz
Kreisverbandsarzt	Andreas Altrock
Kreisbereitschaftsleiter	Oliver Kretschmer
Jugendrotkreuzleiterin	Meike Riedel
Weitere Mitglieder	Friederike Jürgens-Hermsdorf
	Jutta von Schwartz
	Roland Schönaich

Rotkreuzbeauftragter:

Ewald Lambertz

Geschäftsleitung/Vorstand:

Ralf Niederreiter



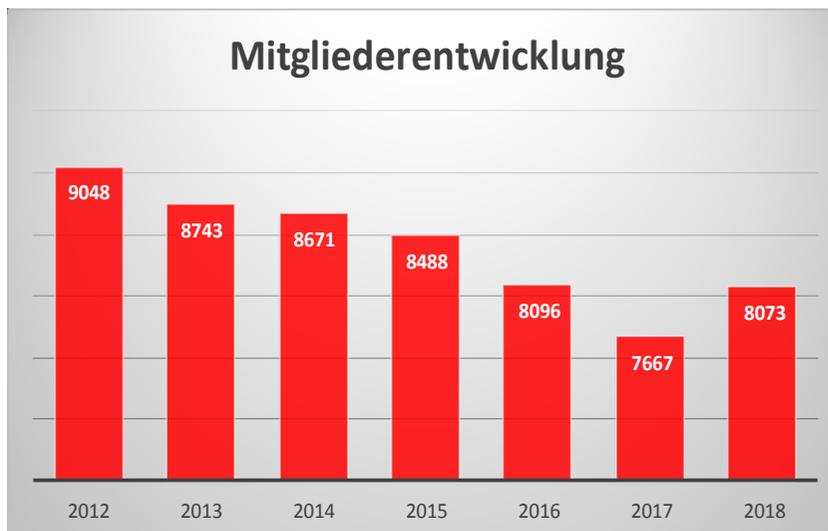
Das neu formierte ehrenamtliche Präsidium des DRK-Kreisverbandes Peine mit (von links) Schatzmeister Andreas Uibel, Jugendrotkreuzleiterin Meike Riedel, Kreisbereitschaftsleiter Oliver Kretschmer, der stellvertretenden Präsidentin Ulrike Gräfin von Hardenberg, Justitiar, Schriftführer und Rotkreuzbeauftragter Ewald Lambertz, Präsident Hans-Jürgen Ossenberg, Jutta von Schwartz, Roland Schönaich und Friederike Jürgens-Hermsdorf sowie Kreisverbandsarzt Andreas Altröck. Rechts Kreisverbands-Vorstand und Geschäftsführer Ralf Niederreiter.

Unsere Mitglieder

Das DRK hilft, wo Menschen sich aus eigenen Kräften nicht helfen können. Dazu braucht es ein starkes und lebendiges Deutsches Rotes Kreuz – und seine Mitglieder! Der Mitgliedsbeitrag ist für unsere Aufgaben eine unverzichtbare Hilfe. Mit dem Mitgliedsbeitrag unterstützt man nachhaltig die humanitäre und soziale Arbeit des Roten Kreuzes. Und ermöglicht damit das Engagement von vielen freiwilligen Helfern. Die Mitgliedsbeiträge sind feste Einnahmen, die der Rotkreuzarbeit und vielen Projekten Planungssicherheit geben. Im Jahr 2018 war in vielen Ortschaften die Firma Kober GmbH von Tür zu Tür unterwegs um neue Fördermitglieder zu werben.

Insgesamt **693** neue Mitglieder konnten geworben werden und **389** Mitglieder haben Ihren Beitrag erhöht!

In Deutschland unterstützen fast 4 Millionen Menschen das Deutsche Rote Kreuz als Fördermitglieder, mehr als 400.000 Menschen setzen sich ehrenamtlich ein.



Werben Sie mit!

Mit dem Beitrag fördern Mitglieder die soziale Arbeit des DRK: Hilfebedürftige Menschen werden unterstützt, Gesellschaft mit gestaltet, ältere Menschen sind weniger allein und auch benachteiligte Kinder können am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Das DRK belohnt nun Mitglieder, die neue Mitglieder werben. Als Belohnung gibt es eine Sach- oder Geldprämie. Die Formulare bekommen sie in der Geschäftsstelle.

Aktiv im Ortsverein



In unserem Kreisverband gibt es 29 Ortsvereine. Darin sind 409 Mitglieder aktiv in Ihrem Ortsverein tätig, aber auch 137 Helfer ohne Mitgliedschaft helfen tatkräftig mit. Sie gestalten vielfach das Ortsgeschehen mit, sind bei Schützenfesten, Faschingsfeiern und Dorffesten dabei. Es werden Seniorenkreise, Besuchsdienste und die Blutspenden organisiert. Auch viele Tages- und Halbtagesausflüge wurden von den Ortsvereinen angeboten. Unter anderem ging es nach Hamburg, Bad Drieburg, Hannoversch Münden und in den Harz nach Altenbrak. Der Ortsvereinsausflug des Kreisverbandes ging nach Lüneburg, wo unter anderem das Salzmuseum besucht wurde.



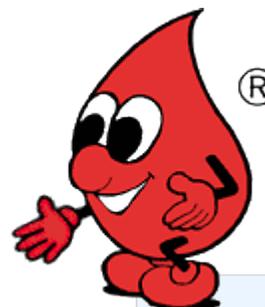
Ein Dankeschön an das Ehrenamt!

Blutspende

Die Blutspenden werden von unseren Ortsvereinen organisiert. Die Helfer übernehmen Aufgaben bei der Anmeldung und bei der Betreuung während der Blutspende. Auch das Buffet wird von den Helfern frisch angerichtet. Für die medizinische Betreuung ist in Niedersachsen der Blutspendedienst Springe zuständig. Insgesamt 114 Termine wurden bei den Ortsvereinen vom Blutspendedienst angeboten. Erfreulicherweise waren unter den 8.536 Spendern auch 619 Erstspender dabei.

Erstspender können nach individueller Entscheidung der Ärzte am Blutspendetermin vor Ort bis zu einem Alter von 64 Jahren (bis zum 65. Geburtstag) das erste Mal Blut spenden.

Mehrfachspender dürfen generell bis zu einem Alter von 68 Jahren (bis zum 69. Geburtstag) Blut spenden. Zukünftig können sie nach individueller Entscheidung der Ärzte am Blutspendetermin vor Ort bis zu einem Alter von 72 Jahren (bis zum 73. Geburtstag) zur Spende zugelassen werden.

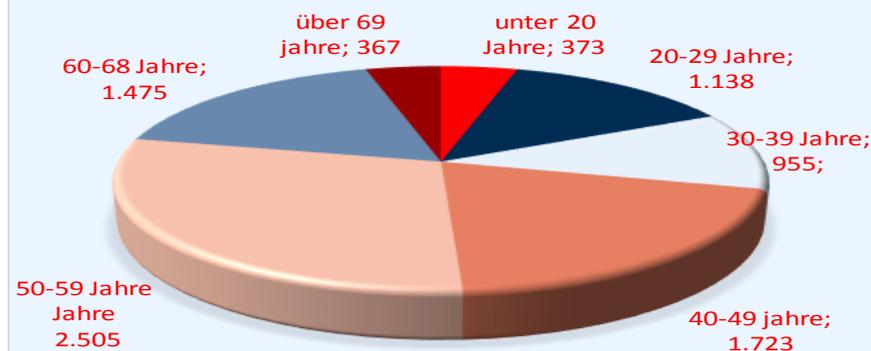


Informationen rund um das Thema Blutspende beim **Bürgertelefon** des Blutspendedienstes Springe:

0800 / 11 949 11

(Mo - Fr von 08:00 - 17:30 Uhr)
kostenlos aus dem dt. Festnetz

ALTERSDURCHSCHNITT BLUTSPENDER



Allgemeine soziale Beratung

Suchdienst

Betroffene werden in allen Suchdienst- und Familienzusammenführungsangelegenheiten kompetent betreut. Für vermisste Personen werden Nachforschungs- und Suchdienstanträge gestellt. Rechtliche Voraussetzungen für einen Familiennachzug werden besprochen. Auf Wunsch erfolgt die Unterstützung bei der Durchführung eines Visumverfahrens. Es finden ferner Beratungen zum Asylbewerberleistungs-, Aufenthalts-, Bundesvertriebenen- und Flüchtlings- sowie zum Ausländer- und Staatsangehörigengesetz statt. Für Spätaussiedler können auch materielle Hilfen und Gesundheitshilfen beantragt werden. Weiterführende Kontaktdaten werden vermittelt.

Aufgrund der Flüchtlingssituation haben die Beratungen erheblich zugenommen.

Suchen, verbinden und vereinen

Der DRK Suchdienst ist eine Kernaufgabe der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Er unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Ziel ist es, Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

DRK Suchdienst: In Peine ist eine von 80 Beratungsstellen in Deutschland

Soziale Beratung

Es kann jeden treffen, plötzlich ist es passiert: Jemand ist ernsthaft erkrankt, hat sich vom Partner getrennt oder seinen Arbeitsplatz verloren. Dadurch verändert sich meist die gesamte Familiensituation. Die soziale Beratung des DRK hilft in solchen Situationen weiter: Sie ist eine kostenfreie Dienstleistung für Menschen mit sozialen, finanziellen und familiären Problemen.

Zudem ist eine Beratung unabhängig von Konfession, Nationalität und Weltanschauung. Menschen in kritischen Situationen werden beraten und begleitet. Gemeinsam werden Lösungen gesucht und besprochen sowie notwendige Formulare ausgefüllt. Dies kann auch in häuslicher Umgebung erfolgen. Sollte weitere Hilfe von Nöten sein, vermittelt das DRK zu weiterführenden Dienstleistungen und Fachberatungsstellen wie beispielsweise zur Suchtberatung oder zur Schuldnerberatung.

Eine Beratung beim DRK ist kostenfrei!

Gesundheitsprogramme

Bewegungsprogramme werden zunehmend ein wichtiges Angebot für die wachsende Zahl älterer Menschen. Problemen vorbeugen durch gezielte, vor allem aber konsequent durchgeführte Übungen für Gelenke, Rücken oder den ganzen Bewegungsapparat, das sollte das Ziel sein. Darüber hinaus findet man hier eine Gemeinschaft mit Gleichaltrigen in lockerer Runde — mit Bewegung, Sport und Spaß.

Der Kreisverband bietet viele Möglichkeiten dazu...

Wir bieten verschiedene Kurse an, z.B. Rückenschule, geselliges Tanzen, Yoga und Entspannung, Progressive Muskelentspannung, Seniorengymnastik und Wassergymnastik. Mitmachen kann jeder, der Spaß am Sport hat und sich präventiv für die Erhaltung seiner Beweglichkeit sportlich betätigen möchte.



Schulbegleitung / Schulassistentenz

Schulbegleiter unterstützen Kinder und Jugendliche mit Handicaps im Schulalltag nach den individuellen Bedürfnissen. Asperger Syndrom, sozial-emotionale Verhaltensauffälligkeiten und körperliche Behinderungen, das sind die Diagnosen bzw. Beeinträchtigungen, die die vom DRK betreuten Schüler aufweisen.

Seit 2016 gibt es das Projekt „Klassenassistentenz“ mit der Eichendorff-Grundschule in Peine. 3 Mitarbeiterinnen werden zurzeit dort eingesetzt. Es gibt keine Einzelfallbetreuung bzw. Schulbegleitung. Als Klassenassistentenz haben Sie eine wichtige Rolle zur Unterstützung der Lehrer im Unterricht inne. Sie arbeiten eng mit den Klassenlehrern zusammen und unterstützen diese darin, ein gutes Lern- und Arbeitsklima zu schaffen und sind somit für alle Schüler da.

Das grundsätzliche Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe: “So wenig Hilfe wie möglich, so viel Hilfe wie nötig“.



Foto:F. Müller

Hausaufgabenbetreuung

Das Angebot richtet sich an Flüchtlingskinder, die vor allem aufgrund ihrer Sprachdefizite Hilfe bei den Hausaufgaben benötigen. An zwei Nachmittagen beschäftigen sich Ehrenamtliche intensiv mit den Kindern und Jugendlichen. Dank diesem freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement gelingt es den Kindern, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Eine erfolgreiche Methode, um den jungen Flüchtlingen zu besserer Bildung zu verhelfen und ihnen einen Start in ein neues Leben zu ermöglichen.



Foto: A.Weber

Betreutes Reisen

Auch im Jahr 2018 waren unsere Senioren wieder unterwegs. Im Frühjahr ging es nach Bad Zwischenahn und im Herbst nach Bad Lauterberg. Da es den Senioren in Bad Zwischenahn so gut gefallen hat, geht auch die nächste Fahrt 2019 wieder dorthin. Die Senioren wurden in kleinen Bussen direkt von Zuhause abgeholt. Die Mahlzeiten wurden gemeinsam eingenommen, Ausflüge zusammen unternommen und die Abende gesellig gestaltet.

Begleitet und betreut wurden die Reisen jeweils von einer Krankenschwester. Betreute Reisen richten sich an Senioren, die nicht alleine verreisen möchten oder es sich nicht mehr zutrauen, alleine zu verreisen.



Foto: Ostfriesland.de

Betreuungsgruppe - Anno Dazumal

Seit sechs Jahren trifft sich die Gruppe „Anno Dazumal“ einmal in der Woche im Kreisverband.

Es ist ein niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Menschen mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz. Diese tritt bei Menschen mit einer psychischen oder auch psychiatrischen Erkrankung, wie beispielsweise einer Demenz oder einer Depression, in Erscheinung.



Das bedeutet sehr häufig für die pflegenden Angehörigen zuhause eine enorm große Anforderung bzw. Belastung in der Pflege und Betreuung.

Das Angebot richtet sich nicht nur an die Teilnehmer, sondern auch besonders an die Angehörigen. Es bietet den sehr belasteten Angehörigen eine Möglichkeit sich Zeit für sich einzuplanen und diese nach eigenen Bedürfnissen zu nutzen. Diese „Zeit der Entlastung“ ist für viele Angehörige häufig sehr wertvoll. Es ist planbare, freie Zeit, die durchaus zur Entspannung der Gesamtsituation in den betroffenen Familien beitragen kann. Um diesem hohen Stellenwert eines solchen Angebotes gerecht zu werden, ist eins der wichtigsten Kriterien die Verlässlichkeit. Über das Hauptamt läuft die Koordination und Organisation. Aber, dass die wöchentlichen Treffen zuverlässig stattfinden, gelingt uns dank des großartigen ehrenamtlichen Engagements. Die geschulten ehrenamtlichen Helferinnen sowie eine examinierte Krankenschwester füllen die Treffen mit Leben. Die liebevolle und vertrauliche Betreuung machen jedes Treffen zu einem Erlebnis für die Gäste / Teilnehmer. Es ist ein Ritual, dass zunächst ein gesundes Frühstück gemeinsam eingenommen wird. Weitere gesellschaftliche Aktivitäten, die sich oft an saisonale Anlässe orientieren oder einen Bezug zu unseren Feiertagen haben, bieten viel Stoff zum Singen, Vorlesen und Gesprächen.

Es sind noch Plätze frei!

Containerstellplätze

Dungelbeck, Festanger
Groß Bülten, Schachtstraße
Klein Ilsede, Kuhlenweg
Münstedt, Oberger Weg
Oberg, Münstedter Weg
Oelheim, DRK Seniorenzentrum
Ölsburg, An der Fuhse
Peine, An der Simonstiftung
Rosenthal, Salder Straße
Schwicheldt, Birkenweg
Stederdorf, Hasenkamp
Vechelde, Taubenstraße
Vöhrum, Kirchvordener Straße
Vöhrum, Herrenfeldstraße
Wahle, Sophienthaler Weg
Woltorf, Am Mehlenkamp

Kleidersammlung

An 16 Standorten mit insgesamt 40 Containern hat man die Möglichkeit seine Kleidung einzuwerfen. Auch die überschüssige Kleidung aus den Kleider-Shops und den Kleiderkammern wird von einer Verwertungsfirma alle 14 Tage abgeholt. Der Erlös fließt in die sozialen Projekte des Kreisverbandes



Foto. A. Zelck



Kleider-Shops

- in **Groß Bülden**

Gerhard-Lukas-Str. 71,
Telefon 0162 / 3772836

- in **Hohenhameln**

Marktstr. 10,
Telefon: 0152 / 58152722

- in **Peine**

Am Silberkamp 1,
Telefon 0175 / 9992847

- in **Vechelde**

Hildesheimer Str. 12,
Telefon 0175 / 9998536

- in **Vöhrum**

Herrenfeldstr. 20,
Telefon 0151 / 53640499

Öffnungszeiten:

montags bis freitags
von 10 bis 13 Uhr
von 15 bis 18 Uhr

(in Hohenhameln und Vechelde mittwochs
nachmittags geschlossen)

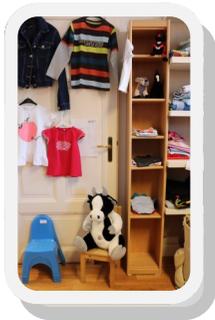
Kleider-Shops

In den DRK Shops können alle Bürger*innen einkaufen. Angeboten werden gut erhaltene modische Kleidung, Haushaltswäsche, Spielwaren, Bücher und kleine Haushaltsgegenstände zu günstigen Preisen.

Die Spender unterstützen das DRK mit ihren Sachspenden, die von den insgesamt 75 Ehrenamtlichen entgegen genommen und wieder verkauft werden. Der Reinerlös kommt satzungsgemäß der DRK Sozialarbeit sowie sozialen Projekten in Stadt und Landkreis Peine zugute. Im Berichtsjahr wurden auf diesem Wege verschiedene Projekte unterstützt. Der DRK-Schnäppchenmarkt Vöhrum hat dem Förderverein der IGS Peine eine Spende in Höhe von 500 Euro für das „Coolness“-Trainingsprogramm an der Integrierten Gesamtschule übergeben und auch an die GS Hainwaldschule Vöhrum hat der DRK Schnäppchenmarkt eine Spende gerichtet. Das Geld soll für ein geplantes Projekt von der Schulsozialarbeiterin genutzt werden. Der Kleider-Shop Groß Bülden unterstützt mit einer Spende von 500 Euro das Ilseder Ferienprogramm



und eine zweite Spende auch über 500 Euro ging an die DRK Kreisbereitschaft. Der Kleider-Shop Vechelde unterstützt die Grundschule Albert-Schweitzer in Vechelde mit einer Spende in Höhe von 500 Euro. Das Geld soll für das Programm „Klasse 2000“ eingesetzt werden, ein umfassendes Projekt für die ersten bis vierten Klassen zu den Themen Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Gewaltprävention. Eine Spende in Höhe von 500 Euro hat der Kleider-Shop in Peine an Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Peine übergeben.



Jugendrotkreuz

Seit nun mehr 6 Jahren gibt es in Edemissen eine JRK Gruppe für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr. Im März 2018 wurde in Peine eine zweite JRK Gruppe gegründet, dieses Mal allerdings für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Sie treffen sich mittwochs in der Zeit von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr. Die Kinder und Jugendlichen werden in den jeweiligen Gruppen langsam an die Geschichte der Roten Kreuzes, Erste-Hilfe oder auch an Klima- und Umweltschutz (Nachhaltigkeit) Themen ran geführt. Es wird viel gelacht, gespielt, gebastelt und zusammen gekocht, die Kinder und Jugendlichen sind immer mit großem Eifer und Spaß dabei. Von den Gruppenleitern werden diverse Ausflüge organisiert. Es ging unter anderem in den Heidepark nach Soltau, in das Rasti-Land und nach Hamburg wo das Miniaturwunderland und das Hamburg Dungeon besucht wurden.



Die JRK'ler präsentieren sich auch immer wieder bei Veranstaltungen.



Jugendrotkreuz

Juniorhelfer AGs

Damit sich Kinder in Notsituationen frühzeitig untereinander helfen können, ist es wichtig, sie bereits im Grundschulalter mit einfachen Erste Hilfe-Maßnahmen vertraut zu machen. Es ist notwendig, dass sie ein Bewusstsein für Gefahren entwickeln, um Verletzungen zu vermeiden und die eigene Sicherheit zu erhöhen.

In zwei Grundschulen in Peine und einer in Vöhrum gibt es einmal in der Woche eine Juniorhelfer AG.

Die Schüler im Alter von 8 bis 10 Jahren werden so langsam an die Erste-Hilfe herangeführt.

Es können pro AG 15 Schüler teilnehmen.



Schulsanitätsdienst

Der JRK-Schulsanitätsdienst (SSD) ist ein Beispiel für die gelungene Kooperation von Jugendarbeit und Schule. In den Schulsanitätsdiensten leisten Schülerinnen und Schüler Erste Hilfe im Schulalltag.

Die vom Roten Kreuz ausgebildeten Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter, allesamt Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule, haben ein Auge auf Gefahrenquellen und lernen, im Ernstfall Verantwortung zu übernehmen und überlegt zu handeln – auch in brenzigen Situationen. Sie sind nicht nur fit in Erster Hilfe, sie lernen auch, sich in andere Menschen einzufühlen.

Mittlerweile gibt es 5 Schulsanitätsgruppen an den weiterführenden Schulen.

Jeweils eine Gruppe gibt es in Hohenhameln, Vechelde, Edemissen, Burgschule Peine und am Gymnasium am Silberkamp in Peine.

Die Schüler treffen sich jeweils alle 2 bis 3 Wochen.

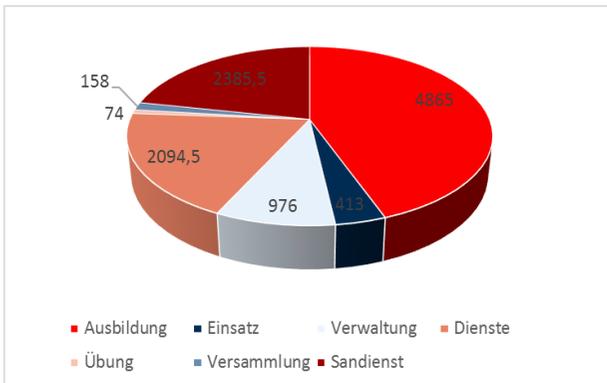
Ab 14 Jahren kann man sich zum Schulsanitäter ausbilden lassen.



Bereitschaft



Mit 10.966 Stunden war die Bereitschaft wieder viele Stunden ehrenamtlich im Einsatz, ob beim Freischießen, Fußballspielen, Festivals oder Lafferder Markt. Man konnte Sie immer an der Dienstkleidung und ihrer Sanitätsausrüstung gut erkennen. Zu insgesamt 15 Einsätzen wurde die Bereitschaft hinzugezogen. Davon waren sieben Sucheinsätze, ein Betreuungseinsatz, sieben Sanitätseinsätze und auch vier Übungen dabei.



Unsere DRK Bereitschaft hat 132 Mitglieder, 56 weibliche, 76 männliche. Davon sind 66 aktiv. 12 Neueintritte.



Drei Junghunde vom DRK haben erfolgreich beim Rettungshunde-Eignungstest (RET) teilgenommen und starten nun ihre Ausbildung zum Flächensuchhund. Ihnen stehen einige Jahre intensives Training bevor, bis sie geprüft werden können. Durchschnittlich dauert die Ausbildung eines Rettungshundes im Flächeneinsatz drei Jahre, die Einsatzfähigkeit wird alle zwei Jahre erneut überprüft



Ganz neu zur Verfügung steht der Bereitschaft eine Drohne mit Wärmebildkamera. Die Drohne unterstützt die Rettungshundestaffel bei der Vermisstensuche. Das Suchgebiet kann besser eingegrenzt und Wiesen und Felder abgesucht werden.

Vielen Dank an folgende OV's zur Unterstützung:

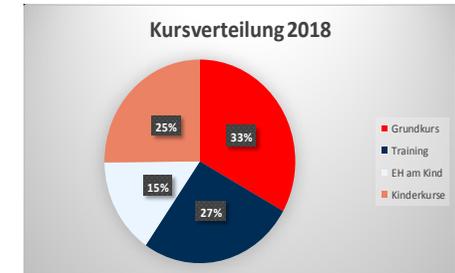
- | | | |
|---------------------|----------------|---------------|
| OV Abbensen/Oelerse | OV Oberg | OV Stederdorf |
| OV Dungenbeck | OV Ölsburg | OV Vechelde |
| OV Edemissen | OV Rosenthal | OV Vöhrum |
| OV Lengede | OV Schwicheldt | |



Erste Hilfe



Die Erste Hilfe-Ausbildungen werden zum größten Teil von unseren beiden Ausbildern Frank Pikowski und Daniela Gieselmann geleitet, am Wochenende und in Semesterferien unterstützt uns außerdem noch Nick Szeimies. Auch Ulf und Annabelle Wessel leiten Kurse. Seit Ende des Jahres ist unsere JRK-Betreuerin Meike Riedel ebenfalls fertige Ausbilderin und wird das Team, so es ihre Zeit zulässt, unterstützen. Regina Büge, unsere jahrelange ehemalige Kollegin, vielen noch bekannt als Regina Günther, ist ebenfalls wieder ehrenamtlich bei uns tätig und übernimmt hauptsächlich Kurse am Wochenende.



Mobile Retter im Landkreis Peine

In Deutschland erleiden jährlich 75.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Lediglich 5.000 davon können derzeit erfolgreich reanimiert werden, da aufgrund des Eintreffens des Rettungsdienstes mit durchschnittlich neun Minuten die Wiederbelebungsmaßnahmen häufig zu spät eingeleitet werden. Daher hat sich das Mobile-Retter-Projekt das Ziel gesetzt, deutschlandweit alle Kreise und Städte an das System anzuschließen, um die schnelle und unkomplizierte Ersthelfer-Lösung flächendeckend einsetzen zu können.



Wie geht das?

Mobile Retter sind u. a. Rettungsdienstler, Feuerwehrleute, Pfleger*innen und Ersthelfer in Betrieben, die zuvor registriert sowie vom DRK trainiert wurden und in eben diesen Notfällen über eine App auf ihrem Smartphone alarmiert werden können. Geht ein Notruf bei der Leitstelle (112) ein, wird über GPS-Abfrage geprüft, ob sich ein qualifizierter Ersthelfer in der Nähe des Notfallortes befindet. Nimmt der Ersthelfer den Einsatz an, ermöglicht die technische Lösung eine schnelle Navigation zum Einsatzort.

Die erste Einsatzbilanz der Ersthelfer für die Monate November und Dezember 2018 liegt vor. Die 101 registrierten Mobilten Retter wurden insgesamt 59 Mal alarmiert. In 39 Fällen übernahm einer der qualifizierten Ersthelfer einen Einsatz. Bei 31 dieser Übernahmen leistete der Retter vor Ort auch Erste Hilfe. Die durchschnittliche Zeit bis zum Eintreffen am Einsatzort betrug zirka viereinhalb Minuten.

Rettungsdienst

Fahrsicherheitstraining

Zum zweiten Mal wurde für die Mitarbeiter im Rettungsdienst ein Fahrsicherheitstraining organisiert. Es fuhren zehn Rettungsdienstler mit einem Rettungswagen (RTW), einem Krankentransportwagen (KTW) und dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) zu der ehemaligen Kaserne in Wesendorf. Nach theoretischen Einweisungen wurden mit den verschiedenen Fahrzeugen unterschiedliche Fahrmanöver auf dem Übungsgelände trainiert. Alle Teilnehmer waren begeistert und haben wertvolle Informationen mitgenommen. Weitere Termine sind geplant.



QM-Zertifizierung DIN EN ISO 9001:2015

Seit August 2018 ist der Rettungsdienst nach der neuen DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Seit März 2015 ist Jens Krumbein der QM-Beauftragte. Der Start der neuen Zertifizierung begann im März 2016. Ab Dezember 2016 wurde mit der Anpassung begonnen. Sämtliche Prozesse wurden überarbeitet und aktualisiert. Das neue Qualitätsmanagementsystem (QMS) wurde eingepflegt und ein neues Qualitätsmanagement-Handbuch geschrieben. Das „alte“ System wurde parallel bis kurz vor Abnahme des externen Audits weitergeführt.



Sozialstation

Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum

EDV optimiert - mehr Zeit für Pflege

Mit dem Fortschreiten des demografischen Wandels steigt die Zahl der Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf kontinuierlich. Vor dem Hintergrund, die häusliche Versorgung besonders im ländlichen Bereich langfristig sicherzustellen, gewährte das Land Niedersachsen Zuwendungen für nachhaltige Projekte ambulanter Pflegeeinrichtungen. „So haben wir für unsere DRK Sozialstation Gelder erhalten, mit denen wir nun unsere technischen, EDV-basierten Systeme erweitern und optimieren können“, erklärt Corinna Schrader, Leiterin der DRK Sozialstation. „Unser Ziel ist es, damit die Zeit für administrative Arbeiten zu reduzieren und mehr Kapazitäten für die Pflege am Kunden zu haben“, so die Pflegedienstleitung.

Hausnotruf

Ob nach einem Krankenhausaufenthalt, aufgrund von Krankheit oder einfach nur altersbedingt: Jeder Mensch fühlt sich irgendwann mal unsicher zu Hause, insbesondere, wenn er viel Zeit alleine verbringt. Der Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hilft. Eine Hausnotruf-Anlage lässt sich in jeder Wohnung einrichten. Man benötigt lediglich einen Telefonanschluss sowie eine ganz normale 220 Volt Steckdose. Umbaumaßnahmen sind selten notwendig.



Foto: A. Zelck

Seniorenzentrum Edemissen

Investitionen aus 2018 fast abgeschlossen

Der Investitionsplan aus 2018 ist fast abgearbeitet. Renovierungsarbeiten und Erneuerungen von technischen Anlagen mussten umgesetzt werden. Es wurden viele Neuanschaffungen getätigt. Unter anderem wurde ein neues Kühlhausaggregat, ein Fettabscheider, Klimageräte für die Dienstzimmer und eine neue Industriewaschmaschine gekauft. Der Speisesaal bekam neue Möbel und neue Gardinen. Im Altbau im Erdgeschoss wurden für alle Bewohner Niedrigflurbetten mit geteilten Bettgittern angeschafft, Niedrigflurbetten können bis auf 20cm heruntergefahren werden und minimieren somit das Sturzrisiko zum Beispiel in der Nacht. Die geteilten Bettgitter geben den Bewohnern Sicherheit, hindern aber trotzdem nicht am Aufstehen. Außerdem wurden die Zimmer gestrichen und neu möbliert. Mitarbeiter, Bewohner und die Einrichtungsleitung freuen sich über die vielen Neuanschaffungen, die das Haus verschönern und die Arbeit erleichtern.



Sommerfest

Ein gelungenes Sommerfest gab es wieder im Jahr 2018. Obwohl ein paar Stunden zuvor noch der Sturm Oriana Bäume im Park umgerissen hat, konnte dies den Bewohnern und Besuchern die Laune nicht verderben. Für einen entspannten Nachmittag sorgte das Polizeiorchester Niedersachsen, das Fissenberg Trio und ein Disjockey. Die DRK-Bereitschaft versorgte, wie auch die Jahre zuvor, alle mit Gegrilltem. Aber auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit leckeren Torten und Kuchen stand bereit. Für die kleinen Besucher waren eine Hüpfburg und Spiele aufgebaut. Zudem war eine Riesenseifenblasen-Aktion der Hit bei den Kindern.



Pflegeheim Haus am Stadtpark

Der Kampf mit der Dauerbaustelle

Seit Monaten ist die Woltorfer Straße und auch der Parkplatz gesperrt. Mitarbeiter, Anlieferer, Besucher und Bewohner müssen dadurch längere Wege in Kauf nehmen. Durch die Bauarbeiten kommt leider sehr viel Sand, Dreck und Schlamm ins Haus. Auch die Krankentransport, Taxifahrten oder Notfalleinsätze werden durch die Sperrung häufig stark behindert.



Wir hoffen, dass die Arbeiten bald abgeschlossen werden und wieder Normalität einkehrt!

Neuer Küchenleiter/Verpflegungsmanager

Seit Mai 2018 hat das Haus am Stadtpark einen neuen Küchenleiter/Verpflegungsmanager. Andreas Janzen ist gebürtiger Peiner, hat allerdings seine Ausbildung beim Bayrischen Hof in München als Koch absolviert und 12 Jahre dort gelebt. Für seine neue Stelle ist er mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern wieder zurück nach Peine gezogen.

Herr Janzen ist für den Wareneinkauf und die Kalkulation, die Speiseplangestaltung (es gibt mittags immer zwei Essen zur Auswahl) zuständig. Auch das Coaching und die Dienst- und Urlaubspläne für die 29 Präsenzkkräfte liegen in seinem Verantwortungsbereich. Das Haus am Stadtpark hat sieben Wohnküchen, wo die Bewohner nach eigenen Wünschen und Gesundheitszustand in die hauswirtschaftlichen Arbeiten mit einbezogen werden, mit dem Ziel die Alltagskompetenzen zu erhalten.



Einrichtungen des Kreisverbandes

Geschäftsstelle

DRK Kreisverband Peine e.V.
Hegelstraße 9
31224 Peine
Tel. 05171 / 76 75-0
Fax 05171 / 76 75-29
Email info@drkpeine.de
Internet www.drkpeine.de

Sozialstation

Bleicherwiesen 11
31224 Peine
Tel. 05171 / 5 07 70 52
Fax 05171 / 5 07 70 54
Email sozialstation@drkpeine.de
Internet www.drkpeine.de

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Seniorenzentrum Edemissen
Wendesser Straße 16
31234 Edemissen
Tel. 05176 / 98 89-0
Fax 05176 / 98 89-129
Email info@drksz.de
Internet www.drksz.de

Pflegeheim Haus am Stadtpark
Woltorfer Str. 3
31224 Peine
Tel. 05171 / 50 81 88-0
Fax 05171 / 50 81 88-129
Email info@drkhaspe.de
Internet www.drkhaspe.de



Rettungswachen

Rettungswache Peine
An der Simonstiftung 2
31226 Peine
Tel. 05171 / 58 91 08
Fax 05171 / 58 91 09
Email rdl@drkpeine.de

Rettungswache Hohenhameln
Schützenstraße 3
31249 Hohenhameln
Tel. 05128 / 44 44

Dienstleistungszentren

Dienstleistungszentrum I
An der Simonstiftung 2
31226 Peine
Tel. 05171 / 58 91 22
Fax 05171 / 58 91 23
Email bereitschaft@drkpeine.de
Internet www.einsatzzug-peine.de

Dienstleistungszentrum II
Schachtstraße 23
31241 Ilsede
Tel. 05172 / 76 10

Zuständigkeiten im Kreisverband

Geschäftsstelle

	Name	Telefon	Email
Hauptamtlicher Vorstand	Ralf Niederreiter	05171 / 76 75-13	r.niederreiter@drkpeine.de
Sekretariat Assistenz der Geschäftsleitung, Bereitschaft, Einkauf/Verkauf, Hauskasse	Nicole Kotte	05171 / 76 75-10	n.kotte@drkpeine.de
Allgemeine Sozialarbeit Suchdienst, Familienzusammenführung, MBE Migrationsberatung für Erwachsene	Dorit Lonnemann	05171 / 76 75-12	d.lonnemann@drkpeine.de
Allgemeine Verwaltung Gesundheitsprogramme, Betreutes Reisen	Katrin Mundt	05171 / 76 75-11	k.mundt@drkpeine.de
Mitgliederverwaltung Ortsvereinsbetreuung	Dorthe Müller	05171 / 76 75-14	d.mueller@drkpeine.de
Breitenausbildung Erste Hilfe	Daniela Gieselmann	05171 / 76 75-15	d.gieselmann@drkpeine.de
Buchhaltung	Dirk Ballnus Anke Lohmeier Andrea Voigt	05171 / 76 75-21 05171 / 76 75-16 05171 / 76 75-25	d.ballnus@drkpeine.de a.lohmeier@drkpeine.de a.voigt@drkpeine.de
Personalabteilung	Maike Günther Kathrin Quaiser	05171 / 76 75-22 05171 / 76 75-24	m.guenther@drkpeine.de k.quaiser@drkpeine.de
Kleider-Shops	Diana Kobbe Heike Langer	0162 / 2366354	kleidershops@drkpeine.de

Zuständigkeiten im Kreisverband

Einrichtungen

	Name	Telefon	Email
Rettungsdienst	Stefan Fries Andreas Christ	05171 / 58 91 08	rdl@drkpeine.de
DRK Sozialstation	Corinna Schrader	05171 / 5 07 70 52	sozialstation@drkpeine.de
Menüservice	Diana Erdmann Michelle Harre	05176 / 98 89-131	menueservice@drksz.de
Seniorenzentrum Edemissen	Christina Brandes Ursula Schlüter	05176 / 98 89-0	info@drksz.de
Pflegeheim Haus am Stadtpark	Christina Brandes Petra Lensche	05171 / 50 81 88-0	info@drkhaspe.de

Unsere Ortsvereine

DRK OV Abbensen/Oelerse

Maria Donaj-Lüddecke
gegründet: 1960

DRK OV Adenstedt

Sabine Pape
gegründet: 1948

DRK OV Dungenbeck

Gabriele Schlüter
gegründet: 1947

DRK OV Edemissen

Anke Trappe
gegründet: 1938

DRK OV Eixe

Sabine Neitz
gegründet: 1963

DRK OV Equord/Mehrum

Jörg Aumann
gegründet: 1962

DRK OV Gadenstedt

Greta Erbe
gegründet: 1939

DRK OV Groß Bülten

Hannelore Wolf
gegründet: 1945

DRK OV Groß Ilsede

Anita Hornig
gegründet: 1938

DRK OV Groß Lafferde

Elke Sykulla
gegründet: 1914

DRK OV Hohenhameln

Frank Pikowski
gegründet: 1935

DRK OV Klein Ilsede

Gisela Mohme
gegründet: 1936

DRK OV Klein Lafferde

Monika Jelitte
gegründet: 1962

DRK OV Lengede e.V.

Doris Grobe
gegründet: 1918

DRK OV Münstedt

Bianca Gelis
gegründet: 1962

DRK OV Oberg

Heidrun Degering
gegründet: 1952

DRK OV Ölsburg

Tatjana Kaune
gegründet: 1934

DRK OV Peine e.V.

Ewald Lambertz
gegründet: 1911

DRK OV Rosenthal

Gisela Erbe
gegründet: 1948

DRK OV Schmedenstedt

Anja Ilgen
gegründet: 1962

DRK OV Schwicheldt

Siglinde Peters
gegründet: 1968

DRK OV Solschen

Christa Buchholz
gegründet: 1967

DRK OV Stederdorf

zur Zeit Vakant
gegründet: 1961

DRK OV Vechelde u.U.e.V.

Hubert Nolte
gegründet: 1971

DRK OV Vöhrum

Iris Bleil
gegründet: 1914

DRK OV Wendeburg

Marlies Bratmann
gegründet: 1967

DRK OV Wipshausen

Alfred Hustedt
gegründet: 1967

DRK OV Woltorf

Helga Vahldiek
gegründet: 1938

DRK OV Woltwiesche

Jürgen Bruns
gegründet: 1954

Das DRK in Zahlen

Stark vor Ort

Geht es um Hilfe, ist Nähe wichtig

Das DRK ist dank seiner Struktur nirgendwo weit von den Menschen entfernt.

2,8 Mio.	Fördermitglieder
435.131	Ehrenamtliche
177.639	hauptamtliche Mitarbeiter*innen
1,7 Mio.	Blutspender*innen
1	Bundesverband
1	Verband der Schwesternschaften
19	Landesverbände
6	DRK-Blutspendedienste
31	Schwesternschaften
465	Kreisverbände
4.257	Ortsvereine



Stand: Mai 2019

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Peine e.V.
Hegelstraße 9
31224 Peine

verantwortlich:
Ralf Niederreiter
(Vorstand)

Redaktion:
Katrin Mundt

Telefon: 05171 / 76 75-0
Telefax: 05171 / 76 75-29
Email: info@drkpeine.de

Weitere Informationen unter
www.drkpeine.de

MENSCH
LICHKEIT
UNPARTEI
LICHKEIT
NEUTRALITÄT
UNABHÄNGIGKEIT
FREIWILLIG
KEIT EINHEIT UNI
VERSALITÄT
WERTE
DIE
VERBINDEN